Liebe Leser*innen,

nomenklatorisch-systematische Irrungen wirken oft lange nach, wie Erik Christensen und Jürgen Hebbel im Falle der in Schleswig-Holstein verwildert vorkommenden Großblütigen Straußmargarite *Tanacetum macrophyllum* (Waldst. & Kit.) Sch. Bip. zeigen. Diese wurde und wird immer wieder mit *Achillea macrophylla* L. verwechselt und unter diesem Namen sogar im Handel angeboten. Der Artikel bringt Klarheit und motiviert gleichzeitig dazu, vermehrt auf weitere Verwilderungen dieser auffälligen Art zu achten.

Die kleinen Ehrenpreis-Arten *Veronica opaca, Veronica polita* und *Veronica agrestis* sind unscheinbar und nicht so leicht zu erkennen. Außerdem werden ihre Wuchsorte, namentlich Äcker, Ruderalstandorte und Gärten, eher seltener von BotanikerInnen aufgesucht. Irene Timmermann-Trosiener hat sich auf die Suche begeben und im Raum Ostholstein erstaunlich viele neue Vorkommen von *Veronica polita* und *Veronica opaca* nachweisen können. Daher: Augen auf und Lupe raus, vielleicht winken die Ehrenpreise auch in anderen Regionen.

Die Erforschung der Gattung *Rubus* hat in Schleswig-Holstein eine besondere Tradition. Wir freuen uns daher, auch in diesem Band wieder neuen *Rubus*-Funde von Detlev Drenckhahn präsentieren zu können, nämlich der Samtblättrigen Haselblattbrombeere (*Rubus amphimalacus* H. E. Weber) auf Amrum und der Gedrängtblütigen Brombeere (*Rubus condensatus* P. J. Müller) auf Eiderstedt.

Moose haben es nicht immer leicht, insbesondere wenn sie auf einer Hallig leben und somit einer ständigen Salzexposition ausgesetzt sind. Einige Arten meistern diese Herausforderung und behaupten sich auf der Hallig Hooge. Christian Wagner-Ahlfs hat ihnen nachgespürt und legt nun eine Moosflora dieser Hallig vor.

Um Salztoleranz geht es ebenfalls in dem Artikel von Stefanie Jung, Jens Föller und Volker Wissemann. Die Autoren sind der Frage nachgegangen, ob die invasive so genannte „Problemart“ *Prunus serotina* an der schleswig-holsteinischen Küste einen Konkurrenzvorteil aufgrund von Salztoleranz aufweist. Dass dies offenbar nicht der Fall ist, macht diese Art offenbar durch schnelle Vermehrung, Besiedlung neuer Standorte und eine große Konkurrenzkraft wett.

Unsere Flechten-Arbeitsgruppe um Patrick Neumann und Christian Dolnik war wieder an verschiedenen Orten im Land unterwegs und lässt uns teilhaben an diversen neuen Nachweisen. Ein besonderer Leckerbissen für Lichenologen ist diesmal die polyspore Holunder-Kuchenflechte (*Lecanora sambuci*).

Dank der Ernennung zum „Moos des Jahres 2019“ wird nun endlich Licht in das vormals eher kryptische Leben des Einseitswendigen Verstecktfruchtmooses *(Cryphaea heteromalla)* gebracht. Patrick Neumann und Carola Feßel-Neumann setzen dieses unauffällige Moos nun gebührend in Szene.

Wie schon in früheren Kieler Notizen herausgehoben, ist die Insel Helgoland immer wieder für floristische Überraschungen gut. Jürgen Hebbel hält uns auch in dieser Ausgabe wieder in Sachen Flora von Helgoland auf dem Laufenden.

Ein besonders bei Praktiker*innen beliebter Teil der Kieler Notizen sind die „Kleinen Bestimmungshilfen“ von Erik Christensen. Dank dieser kleinen Hilfen können alle Leser*innen vom gewaltigen Erfahrungsschatz des im Kreis Plön aktiven Feldbotanikers

profitieren, was heute angesichts der allgemein schwindenden Artenkenntnis von enormer Wichtigkeit ist.

Wie immer bringen wir Besprechungen wichtiger neuer Bücher. Die Moos-Kenner Christoph Martin und Christian Wagner-Ahlfs haben den Überblick über die maßgebliche Torfmoos-Literatur zusammengestellt und weisen zudem auf geplante Torfmoos-Exkursionen hin, die den Leser*innen hiermit ans Herz gelegt seien.

Viel Freude beim Lesen!

Katrin Romahn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Romahn Katrin Sabine

Artikel/Article: Liebe Leser*innen, 1-2